

# Das Anlagecredo von PUBLICA

# 1. Leistungsauftrag

Wir investieren im Interesse der Versicherten und Rentenbeziehenden. Bei angemessener Begrenzung der Risiken streben wir eine Rendite an, welche es den Versicherten und Rentenbeziehenden erlaubt, mit den Lohnbeiträgen und in Ergänzung zur AHV im Alter, bei Invalidität und beim Todesfall die gewohnte Lebenshaltung in angemessener Weise weiterführen zu können<sup>1</sup>. Wir stellen sicher, dass die versprochenen Leistungen jederzeit termingerecht ausbezahlt werden können.

## 2. Festlegung der Anlagestrategien

### Anlagestrategien

Unsere wichtigste Entscheidung ist die Festlegung der Anlagestrategien, welche die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Rohstoffen und Immobilien vorgeben. Damit wird der Anlageerfolg zu mindestens 90 Prozent bestimmt. Die Anlagestrategien basieren auf der langfristigen Anlagepolitik von PUBLICA und sind das Resultat des Asset-Liability-Management-Prozesses (ALM-Prozess), der die Verbindlichkeiten und das vorgegebene Risikobudget der Vorsorgewerke von PUBLICA berücksichtigt.

### Risikobudget

Das Risikobudget jeder Anlagestrategie legen wir im Rahmen der «Überprüfung der langfristigen Anlagepolitik von PUBLICA» fest. Bei diesem Teilprozess werden die finanzielle und die strukturelle Risikofähigkeit der Vorsorgewerke, die Leistungsziele, die Perennität der Arbeitgebenden sowie die Risikotoleranz der Risikoträger berücksichtigt. Zurzeit verwenden wir für die Definition des Risikobudgets den «Conditional Value at Risk» (Durchschnitt der 5 Prozent schlechtesten Szenarien) und die Sollrendite.

### Anlagehorizont

Unsere Verbindlichkeiten sind langfristig, da der erwartete Liquiditätsbedarf im Falle einer Teilliquidation gering ist. Dies ermöglicht es uns, insbesondere bei den offenen Vorsorgewerken, die Vorteile eines langfristigen Horizonts zu nutzen (beispielsweise das Tolerieren von kurzfristigen Bewertungsschwankungen und das Abschöpfen von Illiquiditätsprämien). Im ALM-Prozess verwenden wir einen strategischen Horizont von 10 Jahren. Da sich Risikoprämien zyklisch verhalten, überprüfen wir die wichtigsten Annahmen des ALM-Prozesses (insbesondere die Rendite-Risikoannahmen pro Anlageklasse und die Entwicklung des Deckungsgrades) jährlich. Stellen wir dabei fest, dass sich wesentliche Annahmen im Vergleich zur letzten ALM-Studie stark verändert haben, wird der gesamte Teilprozess «Überprüfung der Anlagestrategien» neu gestartet.

### Diversifikation

Wir schöpfen unterschiedliche und voneinander möglichst unabhängige Risikoprämien ab. Dabei beschränken wir uns auf systematische Risikoprämien, die über den relevanten Anlagehorizont abgeschöpft werden können. Mit dieser Diversifikation optimieren wir das Risiko-Rendite-Profil des Gesamtportfolios.

### Portfoliokonstruktion

Ein Gesamtportfolio ist mehr als die Summe seiner Teile, da sich die verschiedenen Anlageklassen unterschiedlich verhalten: Jede Anlageklasse, jeden Baustein des Gesamtvermögens beurteilen wir daher nicht nur für sich alleine, sondern insbesondere aufgrund seines Beitrags zu Risiken und Erträgen des Gesamtvermögens.

<sup>1</sup> Bundesverfassung Art. 113. Abs. 2 Bst. a «Die berufliche Vorsorge ermöglicht zusammen mit der Alters- Hinterlassenen- und Invalidenversicherung die Fortsetzung der gewohnten Lebenshaltung in angemessener Weise.»

### Anlageentscheide

Wir stützen unsere Anlageentscheide auf solide Daten und anerkannte wissenschaftliche Grundlagen. Im ALM-Prozess verwenden wir realistische und fundierte Risiko-Rendite-Annahmen der einzelnen Anlageklassen.

### Verantwortungsbewusst Investieren

Wir investieren verantwortungsbewusst, indem wir ESG-Kriterien in den Anlageprozess integrieren, was die explizite Berücksichtigung von ökologischen (E), sozialen (S) sowie Governance-Aspekten (G) in der Umsetzung der Anlagestrategie bedeutet. Die Berücksichtigung dieser Kriterien in Ergänzung zu den traditionellen Finanzkennzahlen hat das Potenzial, die Anlagerenditen langfristig positiv zu beeinflussen und zu einem besseren Risikomanagement beizutragen. Verantwortungsbewusst investieren ist ein Prozess, der sich stetig weiterentwickeln soll. Der aktuelle Nachhaltigkeitsansatz von PUBLICA ist unter [publica.ch > Vermögensanlagen > Verantwortungsbewusst investieren](#) publiziert und zeichnet sich wie folgt aus:

1. Er ist ganzheitlich gefasst, damit möglichst alle Anlageklassen berücksichtigt werden können.
2. Er ist integriert und damit Bestandteil des Anlageprozesses.
3. Er folgt möglichst objektiven Kriterien.
4. Er ist transparent und nachvollziehbar.

## 3. Umsetzung der Anlagestrategien

### Transparenz

Wir achten auf eine kosteneffiziente und transparente Konstruktion des Gesamtportfolios. Auf Anlagen in intransparente Produkte verzichten wir. So haben wir jederzeit einen detaillierten Überblick über das Gesamtvermögen der Anlagestrategien.

### Benchmark

Um die Performance der internen und externen Vermögensverwalter objektiv bewerten zu können, definieren wir für jede Anlageklasse eine Benchmark, die das gewünschte Risiko-Rendite-Profil aus Sicht der Anlagestrategien möglichst effizient abbildet.

### Anlagestil

Wir erachten es als wenig erfolgsversprechend, Vermögensverwalter zu identifizieren, die mit aktiven Anlageentscheiden eine effiziente und liquide Benchmark systematisch nach Kosten schlagen. Aus diesem Grund bilden unsere internen und externen Vermögensverwalter bei liquiden Anlageklassen Benchmarks indexiert oder indexnah nach. Bei illiquideren Anlageklassen (z.B. Private Markets) verfolgen wir einen sogenannten «Buy-and-Maintain»-Ansatz, d.h. Investitionen werden an langfristigen Anlagezielen ausgerichtet und entsprechend bewirtschaftet.

### Auswahl der Vermögensverwalter und Umsetzungsform

Für unsere internen und externen Vermögensverwalter gelten die gleichen hohen Anforderungen. PUBLICA wählt auf der Basis eines klar strukturierten Prozesses für jede Anlageklasse die kompetentesten Partner. Innerhalb jeder Anlageklasse wird nach Möglichkeit eine «Fallback-Lösung» bereitgestellt. Dank diesem Ansatz kann im Bedarfsfall ein anderer Vermögensverwalter zeitnah einspringen.

### **Taktische Asset Allocation und diszipliniertes Rebalancing**

Mit taktischen Entscheiden, d.h. temporären Über- und Untergewichten im Verhältnis zur Strategie, wollen wir mittelfristig einen Mehrwert (eine höhere Netto-Rendite bzw. ein tieferes Risiko) erreichen.

## **4. Überwachung der Anlagestrategien**

### **Risikomanagement**

Wir identifizieren, messen, überwachen und steuern Risiken und Erträge auf der Stufe des Gesamtvermögens der Anlagestrategien. Interne wie auch externe Parteien stellen sicher, dass das Anlagevermögen entsprechend den Vorgaben verwaltet wird. Wir minimieren Risiken, die nicht mit einer Prämie abgegolten werden.

### **Management-Informationskonzept**

Wir stellen sicher, dass die verantwortlichen Instanzen über aussagekräftige, führungsrelevante Informationen verfügen.

## **5. Best Governance**

### **Governance**

Wir trennen Beratung, Entscheid und Kontrolle, um Interessenskonflikte möglichst zu vermeiden. Wir leben das Vier-Augen-Prinzip. Klare, nachvollziehbare Führungs- und Entscheidungsprozesse schaffen Mehrwert. Die Kassenkommission trägt die Gesamtverantwortung für die Verwaltung des Vermögens. Sie erlässt das Anlagereglement und die Anlagestrategien. Die detaillierten Aufgaben sind im [Anlagereglement](#) festgehalten.

### **Personen**

Unsere Anlagen werden durch Fachpersonen bewirtschaftet, die hohen professionellen Anforderungen gerecht werden und die respektvoll, integer und loyal sind. Eine hohe Lernbereitschaft, Diversität sowie eine konstruktive Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Teams sind wichtige Grundlagen, um in den sich veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich zu sein.

### **Transparente Kommunikation**

Versicherte und Rentenbeziehende können sich jederzeit informieren lassen. Sie finden auf dem Internet sowie auf dem Versichertenportal transparente und verständliche Informationen über unsere Anlagepolitik.